

Seelsorgeraum

Pfarramt St. Anton, Neptunstrasse 70, Postfach, 8032 Zürich, 044 387 46 00, www.st-anton-zuerich.ch



Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Mike Qerkini, Vikar
Ante Jelavić, Pastoralassistent
Manuela Andolina, Pastoralassistentin
Andreas Pinski, Jugendarbeit

Sakristan: Tomy Kandarappallil, 076 444 55 20
Foyer St. Anton: Toni Bekavac, 076 444 55 23
Diakonie: Mirella Sillari, 044 387 46 13
PZ Riesbach: Tonja Jünger

Leitungsassistentin: Monika Bieri
Sekretariat: Sonja Meier
Mo/Di/Do: 8.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Mi/Fr: 8.30–12.00 Uhr
st.anton@zh.kath.ch

Gottesdienste St. Anton

ALLERHEILIGEN

Samstag, 31. Oktober

Die Eucharistiefeier von 16.30 Uhr fällt aus, da die Mission de langue française dann Erstkommunion feiert.

18.00 English Mass (Upper Church)

Sonntag, 1. November

9.30 Eucharistiefeier mit Gedenken an die Verstorbenen

9.30 Kindergottesdienst (Krypta)

11.15 English Mass (Upper Church)

16.30 Misa en español (Kirche)

Kollekte: Für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 7. November

16.30 Eucharistiefeier mit Paz Peru

18.00 English Mass (Upper Church)

Sonntag, 8. November

9.30 Eucharistiefeier mit Paz Peru

11.15 English Mass (Upper Church)

16.30 Misa en español (Kirche)

Kollekte: Paz Peru

WERKTAGE

Mo/Di/Mi/Fr 8.30 Eucharistiefeier

Mo 18.15 Gebetswache/
Rosenkranz

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Fr 6.11. 8.30 Bea Eugster

Sa 7.11. 16.30 Max, Elsbeth und
Martin Huwiler

So 8.11. 9.30 Hans-Rudolf von Briel

Mo 9.11. 8.30 Alphons und Elisabeth
Horten

Di 10.11. 8.30 Frieda Koch

Fr 13.11. 8.30 Josef Wolf

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Samstag 15.30–16.15 Uhr (Krypta) oder nach Vereinbarung.

ALLERHEILIGEN

«... wonach sehnen sich Menschen? Es ist der Wunsch, ganz zu sein, das Bedürfnis nach einem unzerstückelten Leben. Das alte Wort der religiösen Sprache «Heil» drückt genau dieses Ganz-Sein, Unzerstückelt-Sein, Nicht-kaputt-Sein aus.

Es ist zugleich der Wunsch nach einem Leben ohne Berechnung und ohne Angst, ohne äussere oder bereits verinnerlichte Erfolgskontrolle ...»



Dieser Text von der Theologin Dorothee Sölle hängt an meiner Tür, weil ihre Worte für mich so treffend die grosse Sehnsucht in uns Menschen beschreiben, nämlich heil oder ganz zu sein. Dies gelingt uns in unserem irdischen Leben nicht, doch Gott hat uns dieses «heil sein» versprochen, wenn wir einst heimgehen zu ihm, denn das christliche Menschenbild ist von der Überzeugung geprägt: Gott hat «den Menschen wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erlöst». Wenn wir also in dieser dunklen Jahreszeit, in der die Bäume ihr Laub loslassen und in eine Ruhephase gehen, um ihre Kräfte für den Frühling zu sammeln, auch die Feste Allerheiligen und Allerseelen feiern, dann passt das zu den Geschehnissen in der Natur. Die Blüten haben Frucht gebracht, sind geerntet worden und die grünen Blätter welken, um Platz zu machen für etwas Neues, von dem wir wissen, dass es kommt, das aber noch nicht sichtbar ist. Der November ist darum eine Zeit des Loslassens, des Sterbens der Natur, damit im Frühling ein neues Erwachen geschehen kann. So ist es ganz im Einklang mit der Natur, dass wir in diesem Monat auch unserer Verstorbenen gedenken. Auch sie haben etwas hinterlassen, Frucht gebracht und machten dann Raum für die nächste Generation. Wir trauern um sie und bewahren die Erinnerungen an sie in unseren Herzen. Ihnen zu gedenken, den «Heiligen» und den anonymen «Heiligen» in unserem

Familien- und Freundeskreis, aber auch besonders jenen, die nicht im Frieden gestorben sind, kommt aus der Fähigkeit des Menschen, jemanden auch über den

Tod hinaus zu lieben. Jeder Tod eines nahestehenden Menschen konfrontiert uns auch mit unserem eigenen Tod und der Frage, was wir hinterlassen und was der Sinn des Lebens ist.

Als Christinnen und Christen können wir jedoch Hoffnung schöpfen. Weil wir glauben, dass unsere Verstorbenen nicht einfach tot sind, sondern in einer Form, die uns jetzt noch verborgen bleibt, wei-

In unseren Gedenkgottesdiensten vom Sonntag, 1. November, gedenken wir besonders unserer verstorbenen Pfarreiangehörigen:

St. Anton:

Agnes Meyer-Baumann, Adelheid Oeschger-Keel, Max Hellstern-Ricklin, Walter Beyeler, Bruno Munz, Elisabeth Küttel, Agnes Schuwey, Margritha Celio-Huber, Frieda Eggler-Stoop, Jan Fiala-Goldiger, Franziska Ullmann, Annamaria Kuhn-Hitz, Maria del Pilar De La Vega Mañas, Anne-Marie Hill Batuzzi, Rita Kaufmann, Heidi Hinterkircher-Aeschlimann, Giuliano Scaramuzza, Elisabetha Bär-Beeler, Anna Eckstein, Margrit Hauri, Klara Ramer, Anton Risi-Wirz, Adelheit Hug, Hedwig Vollenweider, Susanne Neining, Hans-Rudolf Hotz, Richard Ender, Ines Campana, Elpide Lamb-Girardi, Jda Roten-Hartmann, Kurt Ziltener-Imholz, Martha Niederberger, Sylvia Lütolf-Hunkeler, Berta Rechsteiner-Restle, Ida Frei-Gröbli, Cäcilie Burri, Gerold Wechsler, Pfr. Hans Cantoni,

St. Anton – Maria Krönung

Pfarramt Maria Krönung, Carl-Spitteler-Strasse 44, 8053 Zürich, 044 381 35 00, www.maria-kroenung.ch

Seelsorge: Dr. Andreas Rellstab, Pfarrer
Mike Qerkini, Vikar
Ante Jelavić, Pastoralassistent
Manuela Andolina, Pastoralassistentin
Andreas Pinsini, Jugendarbeit

Sakristantin: Patrizia Perilli
Hauswart: Peter Spitzer
Diakonie: Esther Wagner, 044 380 66 08

Sekretariat: Monika Seemann
Mo–Fr, 8.30–12.00 Uhr
maria.kroenung@zh.kath.ch

Jost Steiner, Alessandro Golta, Stephan Locher, Margareta Fritz-Pfeiffer, Josef Studinka, Viktor Dunkel, Walter Ernst, Magdalena Eberhard-Brodbeck, Eugen Zehnder-Saxer, Alois Bühler, Markus Müller, Walter Portmann, Konstan- tin Wiestner-Imhof, Alexander Elvedi- Blattmann, Felicia Feh-Ruppert, Erika Frei, Hugo Tschirky

Maria Krönung:

Silvan Ernst, Erika, Scheidegger, Adrienne Fritz-Fritz, Maria Kundert, Erika Fiechter, Pia Fridrich, Josef Jetzer, Brigitte Langhans, Carmen Rytz, Ingeborg Waldvogel, Achilles Klausner, Elda Kienast, Alice Egeri, Norma Bhend, Gerhard Friedl, Ludmilla Keller, Charlotte Barth, Joseph Weissmahr, Ger- trud Weibel, Elisabeth Schaad Agnes Wittlin, Justus Dahinden, Johann Else- ner, Ruth Ruetz, Wolfram Neumeyer, Edith Keusch, Peter Stäbler, Ivan Bel- ka, Zvonimir Jany, Philomena Staub, Maria Pauletti, Theresia Reichmuth, Karl Schaumann, Wendelin Loretz

terleben, können wir auch für sie beten und zuversichtlich sein, sie wiederzusehen. Jesus selbst hat es uns versprochen: «Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt ...» und darum «werde ich euch wiedersehen ...» (Joh 16,22) In diesem Sinne können wir glauben, dass unsere Verstorbenen bei Gott geborgen sind, dass er das Unvollendete ihres Lebens vollendet und ergänzt, dass er ihre Tränen abwischt und sie «heil» macht, ganz macht und sie dadurch heiligt. So möge Gott unseren lieben Verstorbenen die ewige Ruhe schenken. Möge das ewige Licht ihnen leuchten. Mögen sie ruhen in seinem Frieden. Amen

Manuela Andolina

KONTAKTLOSES REGISTRIEREN FÜR GOTTESDIENSTE MITTELS APP

Neu bieten wir Ihnen im Eingangsbe- reich der Kirche die Möglichkeit, mittels App schnell und unkompliziert Ihre Teil- nahme am Gottesdienst zu registrieren. «Mindful» ist eine von jungen Schwei- zern entwickelte Check-in-App. Sie ge- währleistet das kontaktlose, anonyme Contact-Tracing und ist 100% BAG- und Datenschutz-konform. Weitere Infor- mationen finden Sie unter: <https://mindfulapp.io>

BIBEL TEILEN

Wir treffen uns zum nächsten Mal am **Dienstag, 3. November**, im Raum Aggäus des Foyers St. Anton von 18.00 bis 19.00 Uhr.

ÖKUM. FRAUENTREFF WITIKON

Donnerstag, 5. November, 9.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Witikon
Verena Büchli zeigt viele Bilder von le- sende Frauen und geht der Geschichte des Lesens nach, in der die Frauen einen wichtigen Platz einnehmen. Für Infor- mationen: Heidi Gisler, 044 422 05 85.

ÖKUM. STATIONENLAUF ZU ST. MARTIN IN WITIKON

Samstag, 7. November, 17.00 Uhr
Dieses Jahr findet der ökum. St.-Mar- tins-Anlass coronabedingt in einer etwas andern Form statt. Wir gedenken des heiligen Martins mit einem Stationenlauf für Familien. Ausgangspunkt ist der Meer- jungfraubrunnen Ecke Trichterhausen- fussweg/Wiesliacher. Gestartet wird zeit- lich gestaffelt in vier Gruppen von max. zehn Familien. Der Lauf führt über die Alte Kirche Witikon nach Maria Krönung und endet auf dem Kirchenplatz der Neuen ref. Kirche Witikon. Dort erhalten die Teil- nehmenden Punsch und Marroni für den Nachhause-Weg. Für alle Teilnehmenden gilt Registrierungspflicht zwecks Con- tact-Tracing und Maskenpflicht für Er- wachsene und Kinder über zwölf Jahren.

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCH- GEMEINDE ZÜRICH-WITIKON

Die Kirchenpflege Zürich-Witikon lädt alle Mitglieder und Gäste freundlich zur **Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 8. November, 12.00 Uhr** nach dem Gottesdienst im Grossen Saal.

MEDITATIVES SINGEN ZUR NACHT

In der Krypta der Kirche St. Anton
Sonntag, 8. November, 18.30–19.10 Uhr
Gemeinsames Singen von meditativen Liedern – wir werden still, horchen dem Klang nach und hören kurze Texte.

EVENSONG: AUSFALL

Der Evensong vom 12. November entfällt aufgrund der Corona Situation.

VORANZEIGE: MITTAGSOASE

Die Mittagsoase findet nach der Corona- bedingten Pause am **Mittwoch, 18. No- vember**, wieder statt (weitere Infor- mationen siehe forum 24).

Gottesdienste Maria Krönung

ALLERHEILIGEN

Samstag, 31. Oktober

18.00 Firm-Eröffnungsgottesdienst
(ausschliesslich für Kinder und Jugendliche)

Für alle andern Gemeindemitglieder:
16.30 Kirche St. Anton

Sonntag, 1. November

11.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen/
Allerseelen mit Gedenken unse- rer Verstorbenen **coronahalber in der Kirche Maria Krönung**.
Musik: Andrea Scarpa Orgel,
Nuria Kessler,
Sopran

Kollekte: Für die katholischen Gymna- sien im Bistum Chur

Freitag, 6. November

Herz-Jesu-Freitag

18.15 Anbetung
19.30 Eucharistiefeier

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 7. November

18.00 Eucharistiefeier entfällt wegen des St.-Martins-Anlasses

Sonntag, 8. November

11.00 Eucharistiefeier mit Paz Peru
12.00 Kirchgemeindeversammlung im Grossen Saal

Kollekte: Paz Peru

WERKTAGE

Di	9.15 Eucharistiefeier
Do	8.45 Rosenkranz 9.15 Eucharistiefeier
Fr	18.15 Anbetung 19.30 Eucharistiefeier

ALTERSWOHNHEIM OEKAS

Samstag, 7. November

10.30 Wortgottesdienst
(nicht öffentlich)

GEDÄCHTNISSE UND LEGATE

Sa	31.10. 18.00 Suzanne Marmier
So	1.11. 11.00 Franz Lindauer (ungenannt)
So	8.11. 11.00 Hans Schlumpf
Fr	13.11. 19.30 FrL. Rösli Tillmann